

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 14

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

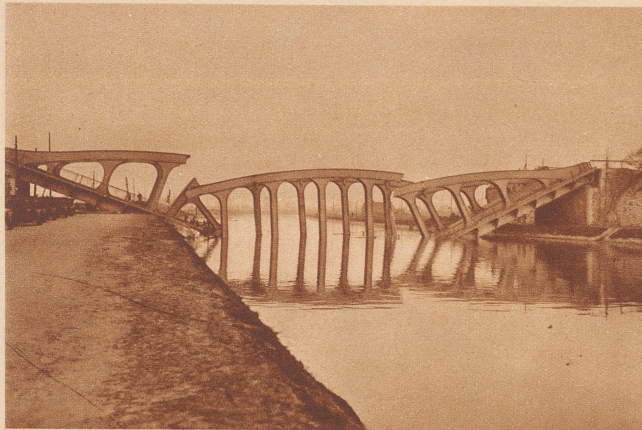
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein Film vom Wallis. Unter der Leitung des feinsinnigen Westschweizers Parlier d'Ollon entstand ein Walliser Film, der in sämtlichen Lichtspielhäusern der Schweiz gezeigt werden sollte. Kein Spielfilm und auch kein «abendfüllendes» Werk, aber ein Schweizerfilm ist das, wie man sich ihn in dieser Art nicht besser wünschen kann. Keine «Stars» keine Filmatelierkniffe, kein technischer Bluff, nichts weiter als die Walliser Landschaft, die Walliser Menschen, die ihr Tagewerk verrichten, und der Walliser Herbst mit der Weinernte. Diesen schaubaren Dingen und ewig wiederkehrenden Bildern des Daseins spürt der von Kameramann Berna gedrehte Film nach. Er erfüllt die «Stimmungen», malt den Werktag wie den Sonntag und lehrt uns schauen, schauen ... Bild: Walliser Bauern kosten den jungen Wein aus jahrhundertalten Bechern und Krügen.

Un film valaisan. Ni film d'aventures, ni film à sensation ... un film suisse, et le meilleur qu'on puisse rêver. Pas de «stars», pas d'attractions, pas de bluff technique. Simplement, les hommes du rude Valais. Notre photo montre des paysans valaisans qui boivent le vin nouveau. Channes et gobelets évoquent un passé séculaire.



Brückeneinsturz. Wahrscheinlich infolge eines Konstruktionsfehlers ist die kürzlich erbaute Brücke über den Albert-Kanal bei Hasselt in Belgien eingestürzt, als eben ein Tram darübergefahren war. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Probablement à cause d'une faute de construction, le pont récemment construit sur le canal Albert près de Hasselt (Belgique) s'est écroulé après le passage d'un tram. (On ne signale aucun accident de personnes.)



30 000 italienische Arbeiter für Deutschland. Auf Grund eines vor einiger Zeit abgeschlossenen deutsch-italienischen Abkommens werden vorübergehend 30 000 Arbeiter nach Deutschland geschickt, wo sie in der Landwirtschaft Verwendung finden. Bild: Die Abreise des ersten Kontingents auf dem Bahnhof von Rovigo.

30.000 travailleurs italiens partent pour l'Allemagne où l'agriculture semble manquer de bras — pour employer une vieille formule. Notre photo montre le départ du premier contingent à la gare de Rovigo.



Aus der großen Ausstellung der Gesellschaft Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten in Basel

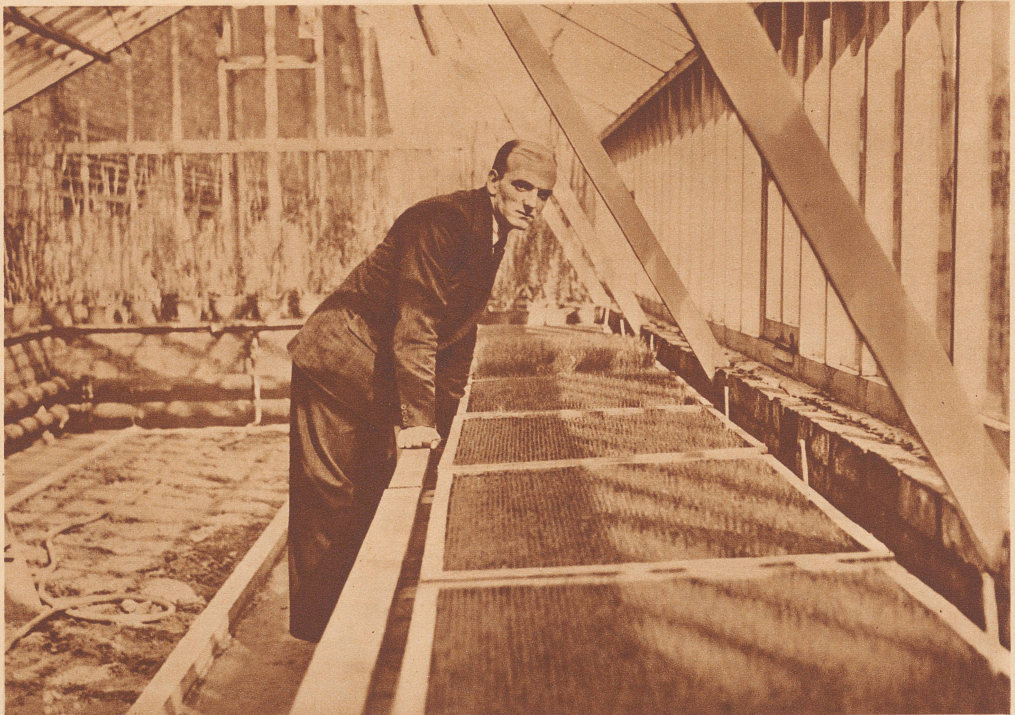
Links: Frauenbildnis von Paul Basilius Barth (Paris). Rechts: Der viel beachtete Mädchenkopf von Alexander Blanchet (Genf).

La Société des peintres, sculpteurs et architectes suisses a organisé au musée de Bâle une grande exposition. A gauche: Portrait de femme, de Paul Basilius Barth (Paris), une des œuvres remarquées. A droite: Tête de jeune fille, par Alexander Blanchet (Genève).

Gras sproßt aus Tapeten

Der Engländer Mr. Vincent Hartley, Mitglied der königlichen Gartenbau-gesellschaft, hat eine Erfindung ge-macht: die Rasentapete. Wer seinen kahlen Gartenboden damit belegt, dem wächst nach sieben Tagen der schönste Rasen daraus hervor. Die Ta-petenrollen enthalten Grassamen und den nötigen Nährboden; etwas Was-ser und Erde müssen dazu kommen, und das Wachstum beginnt. Kein Vogel, heißt es, wagt darin herumzupik-ken. Bild: Mr. Hartley prüft eine Reihe seiner ausgeschlagenen Tapeten verschiedenen Alters.

Une nouvelle découverte anglaise. M. Vincent Hartley a dépensé une fortune pour mettre au point son invention. Désormais, pour 40 francs suisses, un jardinier pourra tapisser son gazon avec un nouveau papier et il verra en une semaine croître une herbe épaisse. Ce papier est composé de matières végétales. Une légère couche de terre et un peu d'eau suffisent pour obtenir un gazon régulier.



Die **Z** erscheint Freitags • *Redaktion:* Arnold Kübler, Chef-Redaktor. *Schweizerische Abonnementspreise:* Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • *Auslands-Abonnementspreise:* Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • *Inserationspreise:* Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Aannahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aannahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • **Telegramme:** ConzettHuber • **Telephon:** 51.790 • **Imprimé en Suisse**



Bauernmädchen aus
der Tschechoslowakei

*Jeunes paysannes tchécoslovaques en
costume national.*

Photo Jenioek-Barchan